

## Mein Erasmus-Praktikum in Norwegen

Nach meiner Vorbereitung in Oldenburg ging es für mich am 19.7 los in Richtung Norwegen. Ich reiste ein wenig vorher an, um mich noch mit der Umgebung meines Praktikums vertraut zu machen und mich in dem neuen Land bereits ein wenig zurechtzufinden.

Mein Weg führte mich am 19.7 erst nach Hamburg, wo ich in ein Flugzeug Richtung Frankfurt stieg, dort angekommen ging es mit dem nächsten Flugzeug weiter nach Norwegen.

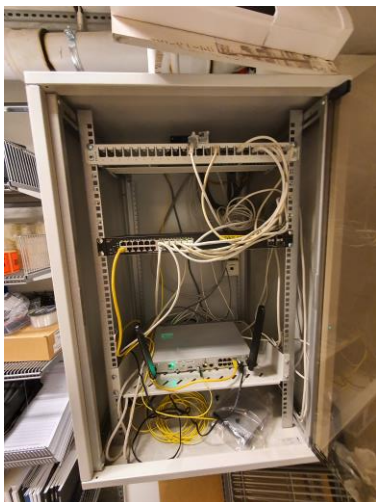
Dort am Flughafen angekommen machte ich mich auf, um meine Wohnung zu beziehen. Die Wohnung lag etwas außerhalb von Oslo in der kleinen Stadt Lillestrom, das liegt ungefähr 15-20 min mit den ÖPNV vom Flughafen entfernt. Die Wohnung liegt auf einem Hügel umrahmt von weiteren Felse. Der traumhafte Ausblick aus meinem Wohnzimmerfenster offenbarte mir einen Blick auf den nahegelegenen Fluss und weitere Hügelketten.

Nach meiner kurzen Einfindungsphase begann für mich mein Praktikum, welches ich bei einem Mitglied der Unternehmensgruppe meiner Firma absolviert habe. Die erste Woche befand ich mich dabei im Lager. Dort habe ich den kompletten Weg von Waren im Lager nachverfolgen können. Durch die gute Planung innerhalb der Organisation konnte ich also jeden Tag im Lager in eine neue Abteilung reinschnuppern.

Meine zweite Woche begann mit einer Zugfahrt in Richtung Oslo. Dort habe ich in einer unserer Verkaufsstellen gearbeitet. Ich habe geholfen, die Standorte der verschiedenen Waren zu digitalisieren, um den Kunden ein besseres Erlebnis zu ermöglichen. Der dortige Chef war sehr glücklich über meine Arbeit und hat mich zum Ende meiner Woche dort noch zu sich nach Hause eingeladen, um einmal typisch norwegisch zu essen. Zu meiner Überraschung gab es dort dann Kartoffeln mit Frikadellen und Tomaten, sowie zum Nachttisch Vanillepudding mit norwegischen Erdbeeren.



Nach diesen beiden Wochen ging es für mich wieder zurück in mein gewohntes Umfeld der IT. Am Hauptstandort der Firma angekommen, wurde mir nach einer kurzen



Vorstellungsrunde meine Aufgabe für die erste der zwei Wochen vorgestellt, die Konfiguration von Netzwerkschwitches für unserer Verkaufsstellen. Damit war ich erstmal beschäftigt. Damit es für mich nicht zu langweilig wird, wurde ich immer mal wieder unterbrochen und durfte helfen den Serverraum zu analysieren und nicht mehr verwendetes Material auszubauen. Damit endete auch die erste meiner zwei Wochen in der IT.

Zu Begin der neuen Woche gab es eine Besprechung, in welcher die Aufgaben für die neue Woche besprochen wurden. Wir sind zu zweit zu verschiedenen Verkaufsstellen gefahren, um bei der Einbindung der neuen Switches an das Netzwerk zu unterstützen. Das Highlight dieser Woche war für mich, als ich alleine zu einem Abex nach Oslo fahren durfte und dort diese

Einbindung alleine durchführen durfte. Weiterhin war meine Aufgabe in dieser Woche, die Mitarbeiter der Firma in ein neues IT-System zu überführen.



Neben der Arbeit war jedoch auch Platz für ein wenig Freizeit. Diese verbrachte ich hauptsächlich in Oslo, wo ich mir alte Gassen und Neubauten angeschaut habe. In meiner zweiten Woche habe ich zwei weitere Erasmus-Praktikanten kennengelernt. Wir haben uns gut verstanden, weswegen wir uns auch entschlossen haben, unserer Freizeit gemeinsam zu verbringen. Zusammen haben wir den Holmenkollen (berühmte Skischanze und Punkt für einen super Ausblick über Oslo) besucht, wo wir uns dazu entschlossen die Zipline vom Absprungbalken zu nehmen. Diese Fahrt bot eine unglaubliche Aussicht über Oslo und den angrenzenden Fjord. Weiterhin besuchten wir verschiedenen Museen, wie zum Beispiel das Nationalmuseum, das Skimuseum am Holmenkollen und das Geschichtsmuseum der Universität Oslo. Ein weiteres Highlight war der Besuch der Munch Museums in Oslo, in

welchem die Werke des weltbekannten Künstlers Edvard Munch ausgestellt werden. Besonders prägnant war „Der Schrei“, welcher dort in drei Ausführungen ausgestellt wurde.

Am gleichen Tag residierte direkt neben dem Munch-Museum die RedBull-Cliffdiving-Tour, sodass wir uns dazu entschlossen, zuzusehen, wie die Athleten von ca. 30m hohen Plattformen sprangen. Am letzten Wochenende vor meiner Abreise beschlossen wir gemeinsam, noch einmal das schöne Wetter zu genießen und fuhren auf eine kleine Insel nahe Oslo, welche in diesem Jahr eröffnet wurde und einen schönen Sandstrand beherbergt.



Nach meinen vier Wochen in Norwegen bin ich jetzt wieder in Deutschland und denke immer noch gerne und oft an meine Zeit in Norwegen zurück. Es hat mir viel Spaß gemacht, einmal in eine andere Kultur und in ein anderes Unternehmen reinzuschnuppern und ich bin sehr dankbar, dass ich diese Möglichkeit bekommen habe. Ich werde mein ganzes Leben an dieses unvergessliche Erlebnis zurückdenken und rate jedem zumindest einmal über eine Teilnahme an diesem Programm nachzudenken.